

Liebe Besucherinnen und Besucher,

wir heißen Sie herzlich willkommen im Ausstellungsbereich der Kunstsammlung Landratsamt!

Unsere Themenausstellungen mit Begleitprogramm zeigen Werke der Kunstsammlung im Dialog mit Arbeiten aus den Ateliers der vielseitigen Künstlerszene zwischen Main und Taunus.

Wirklich? 8. September - 26. November 2020

Ich sehe was, was Du nicht siehst! Ob etwas so ist, wie es scheint, oder eine Interpretation, entscheidet sich in den Köpfen.

Im Hölderlin-Jahr thematisiert die Ausstellung Begriffe wie Entrückung, Illusion, Irrealität, aber auch das lustvolle Bespielen verschiedener Wahrnehmungsebenen. Hölderlinsche Lyrik inspiriert einen Bilderreigen verschiedener künstlerischer Genres. Ein Werk-Lageplan liegt aus.



Der Tagesrhythmus, Schnitt I - III, Yuri Ivashkevich, Öl auf Leinwand, 2019

Vor seiner Hütte ruhig im Schatten sitzt
Der Pflüger, dem Genügsamen raucht sein Herd.
Gastfreundlich tönt dem Wanderer im
Friedlichen Dorfe die Abendglocke.

Wohl kehren izt die Schiffer zum Hafen auch,
In fernen Städten, fröhlich verrauscht des Markts
Geschäft'ger Lärm; in stiller Laube
Glänzt das gesellige Mahl den Freunden.

Wohin denn ich? Es leben die Sterblichen
Von Lohn und Arbeit; wechselnd in Müh' und Ruh
Ist alles freudig; warum schläft denn
Nimmer nur mir in der Brust der Stachel?

Am Abendhimmel blühet ein Frühling auf;
Unzählig blühn die Rosen und ruhig scheint
Die goldne Welt; o dorthin nimmt mich,
Purpurne Wolken! und möge droben

In Licht und Luft zerrinnen mir Lieb' und Leid! –
Doch, wie verscheucht von töriger Bitte, flieht
Der Zauber; dunkel wirds und einsam
Unter dem Himmel, wie immer, bin ich –

Komm du nun, sanfter Schlummer! zu viel begehrt
Das Herz; doch endlich, Jugend! verglühst du ja,
Du ruhelose, träumerische!
Friedlich und heiter ist dann das Alter.

Abendphantasie, Friedrich Hölderlin, 1799

Werke aus der Sammlung



Vision, Nacht, Traum und Zeitverschiebung sind starke Motive der ausgewählten Exponate aus der Kunstsammlung. Künstlerinnen wie Ev Grüger und Ingrid Jureit versetzen in ihren Werken, auf unterschiedlichste Weise, reale Elemente in eine abstrahierte, unwirkliche Atmosphäre und bieten den Betrachtern offene Sichtweisen. Sie schaffen, ebenso wie Karl-Heinz Steib oder Michael Jung in ihren Drucken, neue Realitäten.

Rilkes 7 Gedichte, Hermann Haindl, Tempera auf Leinwand, 1979

Surreale Kompositionen in kräftigem Farbspiel zeigt Zurab Kereselidze in seiner Traumlandschaft, Fantasie von 1997. Augenzwinkernd anders Ingo Wirth, dessen Lithografien mit Bildtiteln wie „Jung Siegfrieds Ritt auf der Asphaltwolke“ oder „Brunhilde träumt vom Wirtschaftswunder“ den wilden Spagat von der Nibelungen Saga in die späten 80er Jahre der Bundesrepublik wagen.

Der Hofheimer Künstler Karl Malkmus lässt in seiner abstrakten Bildserie von 1985 farbintensive Visionen von „Schwebende(n) Körper(n)“ oder einen „Wolkenbaum“ entstehen. Als ein ebenso instabiles Gefüge wirkt die Anmutung der Plastik von Magdalena Wiecek „Schwebende 2“, die jedoch gekonnt der Schwerkraft trotzt.

Hermann Haindl schließlich taucht tief ein in die dichterische Welt von Rainer Maria Rilke und interpretiert geheimnisvoll „Rilkes 7 Gedichte“.

Weitere Künstler: Ursula Dittmann, Marten Großfeld, Carin Grudda, Norbert Häbel, Petro Lebedynets.



*Traumlandschaft mit Vogel und Mond,
Zurab Kereselidze, Öl auf Leinwand, 1997*

Werke aus den Ateliers

Innensicht und Außenwahrnehmung gerinnen in aufregenden, künstlerischen Statements. So zitiert Clemens Heidolfs „Im Bad“ von 2019 zwar noch ein traditionelles Motiv, überlässt aber alles Gewohnte einem humorvoll provokativen Auflösungsprozess. Die Radierungen „Maskenmorphosen“ von Ingrid Manzano Stein, lassen theatrale Sinnbilder der Illusionen versinken und zerschellen.

Etwas mehr als nur die Frage nach „Echt oder Fake?“ lösen die fotografischen Selbstinszenierungen von Petra Straß aus. Helmut Göbel schafft mit seiner „imaginären Archäologie“ eine interpretatorische Weiterführung von tatsächlichen Ausgrabungen in einen erdachten Ort. Heike Wichmann-Hopp zeigt Keramik als Ergebnis eines Aufbaus aus mathematischen, fraktalen Strukturen, die in ihrer Korallen-Anmutung zunächst auf die falsche Fährte einer Naturabbildung führen. Oder?



Ich ist ein Anderer – Ich als ... YAYOI, Petra Straß, Selbstinszenierung, 2019

Glückskeks, Bernadette Lulu Diemer, Aquarell, 2019



„360“, die düster-chaotische Achterbahnfahrt auf großformatiger Leinwand von Marten Großfeld, die scheinbar fröhlich Hölderlins „... dunkel wirds und einsam“ entgegenrast, ist ebenfalls nicht im Irdischen zu verorten. Die Künstlerinnen Ellen Hauser und Bernadette Lulu Diemer stellen erstmals für „Wirklich?“ neue Arbeiten ihrer künstlerischen Auseinandersetzung mit Friedrich Hölderlin aus.

Hölderlin galt eine lange Strecke seines Daseins als unheilbar umnachteter, geistiger Verrückung anheimgefallener Mensch. „Wirklich?“ Die Frage stellt sich noch heute.

Auf besondere Weise auch Künstlern. Einige, die heute von psychiatrischen Diagnosen betroffen sind, zeigen ebenfalls hier ihre ausdrucksvollen Werke.

Die „Abendphantasie“, Hölderlins Ode von 1799 aus seiner Homburger Zeit, einer Phase dichterischer Selbstreflexion und Melancholie, wird als Papierinstallation, interpretiert von Andrea Simon, zart in den Raum gelegt.

Weitere Künstler: Marina Sinjeokov Andriewsky, Alexander Ené, Roxana Ené, Yuriy Ivashkevich, Nathalie Seeger.

Begleitprogramm Wirklich?

Di. 8. September 2020 | 15.00 Uhr Preview

Di. 8. September 2020 | 19.30 Uhr Vernissage

So. 13. September 2020 | 15.00-18.00 Uhr Atelierbesuch bei der Ateliergemeinschaft Hannes Bartels, Marten Großefeld (beide Malerei) und Achim Reissner (Fotografie).

Kunst und Gespräche im großzügigen Atelier in Okriftel, direkt am Main auf dem ehemaligen Phrixgelände.

Eintritt: frei | Eigene Anfahrt | Anmeldung: kultur@mtk.org

Ort: Atelier von Bartels, Großefeld und Reissner, Kirchgrabenstraße 22, 65795 Hattersheim-Okriftel.

Bitte für alle Veranstaltungen anmelden: kultur@mtk.org

Do. 24. September 2020 | 14.30-17.00 Uhr Comics. Zeichenworkshop mit Marten Großefeld für Kinder von 8-12 Jahren.

Der Künstler Marten Großefeld hat ein besonderes Faible für Comics und untergründigen Humor. Inspiriert durch die Ausstellung „Wirklich?“ können Kinder in der Zeichenecke des Galeriebereichs ihre Fantasien als Comic zu Papier bringen. Marten Großefeld erklärt Zeichengrundlagen und hilft bei der Umsetzung. Für bis zu 15 Kinder.

Teilnahmegebühr: 5 €/Kind | Anmeldung: kultur@mtk.org

Ort: Kunstsammlung.

» Eine faszinierende Reise zwischen Bild und Illusion, Geist und Traum.«

Michael Cyriax, Landrat

Mi. 21. Oktober 2020 | 19.00 Uhr „Hölder“ CD Vorstellung und Gespräch mit dem Komponisten Boris Bergmann und der Schauspielerin Silvina Buchbauer.

Mit „Hölder“ widmet Bergmann eine Klaviersonate und Kurzkompositionen dem Werk von Friedrich Hölderlin, der im Freundeskreis liebevoll Hölder genannt wurde. Im Gespräch mit Buchbauer stellt Bergmann seine musikalische Inspiration und Kompositionsweise vor, spielt live einige Stücke an und stellt seine CD Hölder – Scriabin Night Sessions vor. In einer Signierunde kann die CD anschließend erworben werden. Eintritt: 10 €
Anmeldung: kultur@mtk.org | Ort: Kunstsammlung

So. 25. Oktober 2020 | 15.00 Uhr „Shorts“ Kurzführung mit der Kuratorin durch die Ausstellung.

In ca. 30 Minuten erfahren Sie beim Rundgang viel Interessantes zum Wieso, Weshalb, Warum.

Teilnahme: 5 € | Anmeldung: kultur@mtk.org

So. 01. November 2020 | 11.00 Uhr „Van Gogh – An der Schwelle zur Ewigkeit“ Film von Julian Schnabel, 2019, mit Sektempfang.

Julian Schnabel gelingt es, bildgewaltig die Wahrnehmungswelt des Malers Vincent van Gogh das Publikum nachempfinden zu lassen. Einen Oscar gab es für den Hauptdarsteller Willem Dafoe. Eintritt: 10 € | Ort: Kino Kelkheim, Rotlintallee 2, 65779 Kelkheim | Kartenreservierung: 06195 65577 | kino-kelkheim.de

So. 01. November 2020 | 15.00 Uhr „Supa Modo“ Deutsch-Kenianischer Kinderfilm von Likarion Wainaina, 2018. Ab 8 Jahre.

Das mitreißende, zauberhafte Drama feiert die Vorliebe für oft verpönte Superhelden-Filme. Die „andere“ Identität hilft bei der Bewältigung einer unheilbaren Krankheit der 9-jährigen Jo. Eine Liebeserklärung an die Magie des Kinos. Eintritt: 7,50 €
Ort: Kino Kelkheim, Rotlintallee 2, 65779 Kelkheim
Kartenreservierung: 06195 65577 | kino-kelkheim.de

Mi. 11. November 2020 | 19.00 Uhr

**Seitenwege durch die Ausstellung mit dem Arzt Ulrich Koch:
„Die Illusion der Wirklichkeit“.**

Unterhaltsamer, informativer Vortrag zu verschiedenen Realitätsbegriffen, zur Verbindung von Kunst und Psychologie, und zu Aspekten der pathologischen Veränderungen im Lebenslauf von Friedrich Hölderlin. Anschließend Spaziergang durch die Ausstellung unter interpretierenden und psychologischen Gesichtspunkten. Teilnahmegebühr: 10 €
Anmeldung: kultur@mtk.org | Ort: Kunstsammlung

**Das Begleitprogramm wird ermöglicht durch
freundliche Unterstützung der Taunus Sparkasse.**



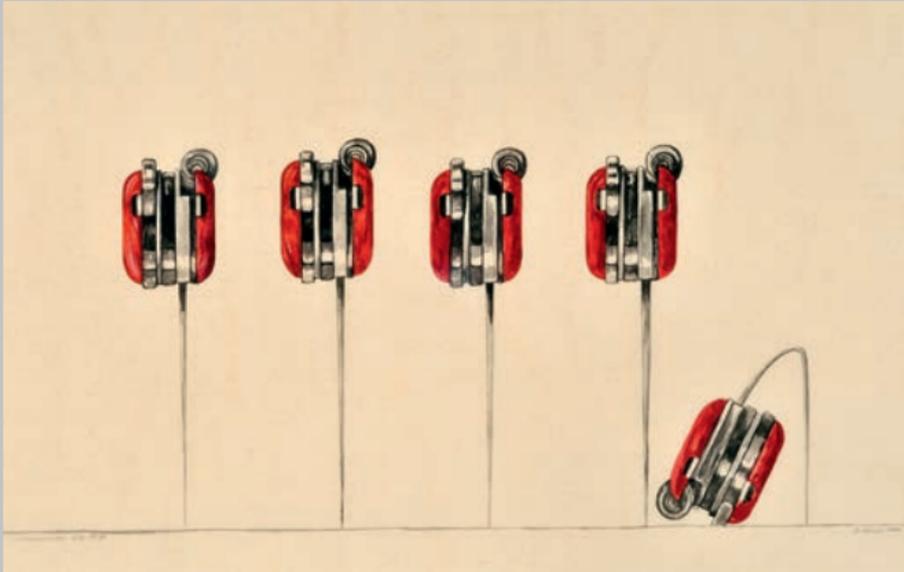
*Serie „Persona“ P1,
Marina Sinjeokov Andriewsky, Mixed Media, 2019*

Sweet Dreams, Roxana Ené, Mixed Media, 2015



Koralle rot, Heike Wichmann-Hopp, Keramik, 2017

Taschenbaumallee, Hermann Krupp, Aquarell, 1988



Gestörter Empfang, Marten Grobefeld, Acryl auf Leinwand, 2014

Die kommende Frühjahrsausstellung: „ICH & DU“ 2.2. - 2.6.2021

Kunstsammlung Landratsamt Hofheim am Taunus

Landratsamt Hofheim am Taunus, Am Kreishaus 1-5, 65719 Hofheim
Infotelefon Kulturabteilung: 06192 201-1337 | E-Mail: kultur@mtk.org

Öffnungszeiten der Kunstsammlung, Haupteingänge:
Mo. bis Mi. 7.30-16.30 Uhr | Do. 7.30-18.00 Uhr | Fr. 7.30-13.30 Uhr

Workshops, Führung, Veranstaltungsbuchung, Gruppenanmeldung:
kultur@mtk.org | Eintritt (außer zu Veranstaltungen): frei
Parkplatz, Barrierefrei, Cafeteria, Bushaltestelle
Hofheim/Ts. erreichen Sie direkt mit der S-Bahnlinie S2 oder per Bus.
Fußweg Bahnhof Hofheim – Landratsamt ca. 10 Minuten
Eingang zu den Abendveranstaltungen: Hofseite!

Informationen digital, auch zur Geschichte der Sammlung und
den hauseigenen Publikationen auf:

www.mtk.org/kunstsammlung



Hölderlin.
2020

artimaintaunus

Art regio
Ein Kulturrengagement
der Sparkassen
der SVV Versicherung

KULTURFONDS
Frankfurt RheinMain

Kino
Kelkheim
mehr als Film...

TANZ
PLAN

Taunus Sparkasse

Fotos: Wolfgang Pfankuch, Künstler
Grafik: Sandra Lamm, lammdesign.de